

Staatliche Auflagen weiterhin erfüllen

Bürgerversammlung Eichenbühl: Als »klamme Erftalgemeinde« auf Stabilisierungshilfe angewiesen

EICHENBÜHL. Gut 70 Minuten dauerte der Vortrag von Bürgermeister Günther Winkler am Freitag im Eichenbühler Pfarrheim, um die knapp 70 Anwesenden über Projekte und gemeindliche Probleme zu informieren. Die Bürger in den Ortsteilen werden in vier weiteren Versammlungen informiert und können so ortsspezifische Themen behandeln.

Mit den gewährten Stabilisierungshilfen von 780000 Euro für 2014 und 2015 konnte der Schuldenstand der klammen Erftalgemeinde deutlich reduziert werden. Auch für 2016 wird ein Antrag beim Finanzministerium gestellt. »Dennoch war und ist es für uns nicht leicht, die staatlichen Auflagen der Stabilisierungshilfe zu erfüllen«, erläuterte Winkler. Der Staat fordere im Gegenzug, alle möglichen Einsparmaßnahmen zu ergreifen, nur in Pflichtaufgaben zu investieren und die Einnahmen zu erhöhen.

In einem Konsolidierungskonzept wurden alle Steuern und Gebühren auf den Prüfstand gestellt.

Hintergrund: Eichenbühl in Zahlen

Haushalt: Verwaltungshaushalt 5,3 Millionen Euro, Vermögenshaushalt 1,7 Millionen Euro, Kreditaufnahme keine; Personalkosten 1,5 Millionen Euro;

Schuldenstand: 4,6 Millionen Euro
Pro-Kopf-Verschuldung: 1800 Euro
Einwohner mit Ortsteilen: 2721 (-1), 23 Geburten, 23 Sterbefälle
Internet: www.eichenbuehl.de (acks)



Die Sandsteinmauer an der Alten Schule in Eichenbühl ist saniert (links) und der Neubergweg (rechts) erneuert worden – zwei Probleme der Gemeinde sind damit seit vergangenem Jahr beseitigt.

Archiv-Fotos: Siegmар Ackermann

Mit der Folge, dass die Gemeinde 2015 die Sätze von Grund-, Gewerbe- und Hundesteuer erhöht hatte. Die Friedhofsgebühren folgten 2016. Dennoch konnten kostenintensive und teilweise erheblich bezuschusste Vorhaben wie die Sanierung des Neubergweges, des Wirtschaftsweges »Alte Steige« und der Radwegebau abgeschlossen werden.

Setzweg bleibt unverändert

Erfreulich sei auch, so Bürgermeister Winkler, dass die gemeindlichen Bauplätze im Steinwehr alle verkauft sind, lediglich wenige freie Plätze im Ostend (ein Platz), am Wengertsberg (drei) und in Riedern (einer) sind noch in der Hand der Gemeinde.



Die Reizthemen der letzten Bürgerversammlung – die Situation am Setzweg und das Tempo-30-Limit in der Hauptstraße – fanden heuer keine Beachtung. Winkler stellte lediglich noch einmal klar, dass die Ein- und Ausfahrt am Setzweg nicht verengt werden könne. »Eine Lösung oder Verbesserung, die konkret und finanzierbar ist, gibt es nicht.«

Für den Stadtbus im Jahr 2014 fiel auf die Gemeinde Eichenbühl ein Defizit in Höhe von rund 3350 Euro. Die Abrechnung für 2015 liege noch nicht vor, so der Bürgermeister. Dabei bedauerte er, dass wegen der Fahrplanumstellung im November die Verbindung ab 19 Uhr vom Bahnhof Miltenberg nach Eichenbühl aus wirt-

schaftlichen Gründen gestrichen wurde. Sie wurde höchstens von zwei oder drei Personen, manchmal von noch weniger Fahrgästen genutzt.

Zufrieden zeigte sich der Bürgermeister mit der Mittagsbetreuung mit 26 Kindern an der Schule. Es bestehe die Wahlmöglichkeit für eine spezielle Hausaufgabenbetreuung mit Fachpersonal oder einer Betreuung mit Spielen, Basteln und sportlichen Aktivitäten. Derzeit laufe auch eine Bedarfsabfrage für Ganztagsbetreuung bis 16 Uhr.

19 neue Leser

Erfreulich sei auch die Entwicklung der Gemeindebücherei. Für 2015 habe man 19 neue Leser registriert. Die Bücherei wird von ehrenamtlichen Helfern geführt, die auch Bastelnachmittage, Klassenführungen, Ausstellung zur Organspende, Halloweenveranstaltung und Weihnachtsmarkt organisieren. Winkler informierte, dass seit Januar Sylvia Neuberger die Leitung der Bücherei übernommen habe. Die bisherige Leiterin Traudl Schmedding war schon seit 1982 als sporadische und später als ständige Aushilfe tätig. Seit 1992 leitete sie die Eichenbühler Bücherei.

Als Merkposten für dringende künftige Maßnahmen nannte Winkler abschließend die seit längerem aufgeschobene Sanierung der Brücke an der Erftal-Volksschule, die Sicherstellung des Fuhrparks der Feuerwehr und die weitere Konsolidierung der Finanzen. *Siegmар Ackermann*